
Verkündungsblatt

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

Jahrgang 15

Duisburg/Essen, den 20. Februar 2017

Seite 135

Nr. 23

**Dritte Ordnung zur Änderung der
Fachprüfungsordnung
für das Studienfach Deutsch
im Bachelorstudiengang
mit der Lehramtsoption Berufskollegs
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 20. Februar 2017**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2016 (GV. NRW. S. 310) sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Berufskollegs vom 26.08.2011 (VBl. Jg. 9, 2011, S. 585 / Nr. 81), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 30.09.2016 (VBl. Jg. 14, 2016 S. 687 / Nr. 104), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Fachprüfungsordnung für das Studienfach Deutsch im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Berufskollegs an der Universität Duisburg-Essen vom 13.03.2012 (VBl. Jg. 10, 2012 S. 199 / Nr. 33), zuletzt geändert durch die zweite Änderungsordnung vom 18.02.2015 (VBl. Jg. 13, 2015, S. 109 / Nr. 29), berichtigt am 06.05.2015 (VBl. Jg. 13, 2015 S. 245 / Nr. 63), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird bei § 2 das Wort „Kompetenzziele“ ersetzt durch den Wortlaut „Inhalte und Qualifikationsziele“.
2. In der Überschrift von § 2 wird das Wort „Kompetenzziele“ ersetzt durch den Wortlaut „Inhalte und Qualifikationsziele“.
3. Die Anlage 1 wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.
4. Die Anlage 2 wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Eilentscheids des Dekans der der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 18.08.2016.

Duisburg und Essen, den 20. Februar 2017

Für den Rektor

der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler

Dr. Rainer Ambrosy

Anlage 1

Studienplan: Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Berufskollegs							
Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht / Wahlpflicht	SWS	Workload (in Zeitstunden)		ECTS
					Lehrveranstaltungsstunden	Selbststudium (Stunden)	
Linguistik I		1-2	P		90	240	11
Grundkurs Linguistik	V	1	P	2	30	60	3
Grammatische Grundlagen	S	1	P	2	30	60	3
Laut und Schrift	S	2	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls. 60 Stunden Selbststudium. 2 ECTS							
Literatur I		1-2	P		90	120	7
Einführung in die Literaturwissenschaft	V	1	P	2	30	30	2
Exemplarische Textanalyse I	S	2	P	2	30	30	2
Grundzüge der Literaturgeschichte I	V	2	P	2	30		1
Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls. 60 Stunden Selbststudium. 2 ECTS							
Mediävistik		1-2	P		60	120	6
Grundkurs Mediävistik I	V	1	P	2	30	60	3
Grundkurs Mediävistik II	S	2	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls.							
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch¹		3-4	P		90	270	12
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	V	3	P	2	30	60	3
Literaturdidaktik Deutsch	S	4	P	2	30	60	3
Sprachdidaktik Deutsch	S	4	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 33.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zu den Kompetenzen des Moduls. 90 Stunden Selbststudium. 3 ECTS.							

¹inkl. 3 ECTS Inklusion in Abhängigkeit vom Lehrangebot entweder in der Veranstaltung "Sprachdidaktik Deutsch" oder "Literaturdidaktik Deutsch"

Studienplan: Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Berufskollegs							
Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht / Wahlpflicht	SWS	Workload (in Zeitstunden)		ECTS
					Lehrveranstaltungsstunden	Selbststudium (Stunden)	
Linguistik II		3-4	P		60	120	6
Semantik	V	3	P	2	30	60	3
Texte und sprachliches Handeln	S	4	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 22.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zu den Kompetenzen des Moduls.							
Literatur II		3	P		60	120	6
Medienwissenschaftliches Seminar	S	3	P	2	30	30	2
Exemplarische Textanalyse II	S	3	P	2	30	30	2
Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 22.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zu den Kompetenzen des Moduls. 60 Stunden Selbststudium. 2 ECTS							
Außerschulisches Berufsfeldpraktikum		5	P		30	150	6
Seminar zum Praktikum	S	5	P	2	30	60	3
außerschulische Praxisphase	P	5	P		-	90	3
-							
Linguistik III²		5-6	P		90	210	10
Soziolinguistik	S	5	WP	2	30	60	3
Ein- und mehrsprachiger Spracherwerb	S	6	P	2	30	90	4
Sprachwandel	S	5	WP	2	30	60	3
Sprachkontrastive Beschreibungen	S	5	P	2	30	60	3
Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls.							

² Es besteht eine Wahlpflicht zwischen den beiden Seminaren Sprachwandel und Soziolinguistik.

Studienplan: Studienfach Deutsch im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Berufskollegs							
Modul / zugehörige Veranstaltungen	Typ	Semester	Pflicht / Wahlpflicht	SWS	Workload (in Zeitstunden)		ECTS
					Lehrveranstaltungsstunden	Selbststudium (Stunden)	
Literatur III		5-6	P		90	210	10
Grundzüge der Literaturgeschichte II	V	5	P	2	30	60	3
Literaturhistorisches Seminar I	S	5	P	2	30	60	3
Literaturhistorisches Seminar II	S	6	P	2	30	90	4
Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) zu den Kompetenzen des Moduls.							
Bachelorarbeit		6	P		-	240	8
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 86.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).							
<i>Inklusionsanteil in ECTS</i>							3*
Summe					660	1800	82,0

* Die Leistungspunkte zu inklusionsorientierten Fragestellungen werden in diesem Studiengang teils im Bachelor, teils im Master erbracht.

Anlage 2

Inhalte und Qualifikationsziele der Module der Studienfach Deutsch im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Berufskollegs	
Modul	Lernergebnisse u.- Kompetenzen / Inhalte des Moduls
Linguistik I	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken anwenden, • sprachliche Phänomene mithilfe linguistischer Grundbegriffe beschreiben, • Fragestellungen linguistischen Teilgebieten zuordnen, • linguistisches Grundlagenwissen bei der schulischen Vermittlung von Grammatik und beim Verständnis des Schriftspracherwerbs einsetzen, • sprachliche Strukturen unter unterschiedlichen Aspekten analysieren, • die Funktion sprachlicher Strukturen im Gesamtsystem begreifen, • empirische Analysemethoden einordnen und partiell einsetzen und zu intuitiven und introspektiven Zugängen in Kontrast setzen, • Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie einordnen • vertieftes Grundlagenwissen in den Bereichen von Phonologie, Graphematik, Morphologie und Syntax anwenden.
Literatur I	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit zentralen Fragestellungen des Faches sowie entsprechenden fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut, • beherrschen grundlegendes und ausbaufähiges Wissen über Literatur, • erwerben Basiskonntnisse im Bereich der Literaturgeschichte (Epochen, Epochengrenzen und ihre Problematik), • können grundlegende Merkmale von Gattungstheorien benennen, unterscheiden und beispielhaft anwenden, • beherrschen Methoden und Verfahren der Textanalyse/Textinterpretation, • kennen die Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten.
Mediävistik	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und beherrschen die grundlegenden Arbeitsformen literaturgeschichtlichen Arbeitens, • erwerben Basiskonntnisse im Bereich der Kultur, Literatur und Sprache des Mittelalters, • kennen zentrale Begriffe der Mediävistik, • reflektieren, dass die Sprache Deutsch, die Gattungen und die Epochen der Literatur historisch gewachsen und damit unfest sind, • sind mit historischen Aspekten von Sprache und Sprachgebrauch vertraut, • vernetzen Sachwissen über Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte im Hinblick auf den Unterricht der Sek II.

<p>Einführung in die Fachdidaktik Deutsch</p>	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bereiche des Deutschunterrichts und relevante Forschungsergebnisse zum Lernen und Lehren in einzelnen Domänen, • aktuelle Forschungsergebnisse zur Literarischen Sozialisation und zur Mediensozialisation, • Verfahren der Medienanalyse (Print, audiovisuelle, auditive, interaktive) und wenden sie exemplarisch an, • Instrumente der qualitativen Fehleranalyse in verschiedenen Domänen des Deutschunterrichts und wenden sie exemplarisch an, • verschiedene Bezugsnormen der Leistungsfeststellung und beurteilen sie ansatzweise, • Gütekriterien von Testungen und beurteilen unter Bezug darauf Tests in einzelnen Domänen des Deutschunterrichts.
<p>Linguistik II</p>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Äußerungen als (Teile von) Handlungen verstehen, • Texte als Bedeutungsträger auf unterschiedlichen Ebenen und als Mittel sprachlichen Handelns analysieren, • Texte im Hinblick auf Textfunktionen und ihre sprachlichen und strukturellen Realisierungen beschreiben, • Texte hinsichtlich ihrer Muster und ihrer expliziten und impliziten Inhalte analysieren, • Texte im Handlungskontext begreifen und • soziale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch, insbesondere die Besonderheiten mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs, analytisch erfassen, • die Bedeutung sprachlicher Einheiten in semantischer Terminologie beschreiben, • Bedeutungsrelationen zwischen sprachlichen Einheiten identifizieren und Mehrdeutigkeiten unterschiedlicher Art entdecken und klassifizieren, • zwischen Bedeutung und Handlungsfunktion von Äußerungen differenzieren.
<p>Literatur II</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die gesellschaftliche und historische Bedeutung der Literatur und ihrer Medientransformationen, • sind vertraut mit grundlegenden literatur- und medienkulturwissenschaftlichen Theorien und Fragestellungen, • beherrschen grundlegendes Wissen über die Entwicklung und Ästhetik spezifischer Medien, kennen medienspezifische Analyseverfahren und können theoretisches Wissen zur Intermedialität anwenden und intermediale Bezüge herstellen, • erweitern ihr literaturtheoretisches Wissen, reflektieren methodische Ansätze.

<p>Außerschulisches Berufsfeldpraktikum</p>	<p><u>Im Seminar zum Praktikum:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkompetenzen zur Berufsorientierung, • kennen zentrale Aspekte der Planung von Unterricht und verfassen Unterrichtsskizzen anhand von Vorgaben, • sind mit Modellen sprachspezifischer Kompetenzen und Kompetenzniveaus von Kindern und Jugendlichen vertraut, • kennen Beispiele sprachbezogener Lernstrategien (z.B. Lese- und Rechtschreibstrategien) und domänenspezifischer Strategietrainings, • können unter Anleitung allgemeine Konzepte der Lehr-Lernforschung (z.B. des Konstruktivismus) auf das Lehren und Lernen sprachlicher Gegenstände anwenden, • beachten die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen (z.B. in vorschulischen Einrichtungen, in Institutionen der Fort- und Weiterbildung) für das Lehren und Lernen von deutscher Sprache und Literatur in verschiedenen medialen Formen, • reflektieren ihre Erfahrungen im jeweiligen bildungs- und vermittlungsnahen Berufsfeld zunehmend selbständig. <p><u>In der Praxisphase:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren ihr außerschulisches Praktikum selbständig, • erproben selbständig und unter Anleitung Bausteine des Unterrichts und reflektieren ihre Erfahrungen zunehmend systematisch, • beobachten zunehmend systematisch das Verhalten der in der jeweiligen Institution lernenden Kinder, Jugendlichen bzw. Erwachsenen und verknüpfen ihre Beobachtungen ansatzweise mit Modellen fachspezifischer Kompetenzen bzw. Kompetenzniveaus, • reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachwissenschaftlichen und -didaktischen Inhalten ihres Studiums.
<p>Linguistik III</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Formen von Mehrsprachigkeit, darunter Formen von Bilingualismus bzw. Polylingualismus i.e.S. als äußere Mehrsprachigkeit und die Beherrschung unterschiedlicher sprachlicher Varietäten als innere Mehrsprachigkeit, • begreifen Sprache in ihrer diastratischen, diatopischen oder diachronen Dimension, • können Abweichungen von der Norm als Ausdruck von Sprachwandel oder sozialer bzw. lokaler Varietät beschreiben, • können die Auswirkungen von äußerer und innerer Mehrsprachigkeit auf das Sprachverhalten in Vergleich setzen, • kennen Besonderheiten beim Erwerb der Schriftlichkeit durch mehrsprachige Schülerinnen und Schüler.
<p>Literatur III</p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Probleme der Periodisierung und der literaturgeschichtlichen Kontextualisierung von Texten, • besitzen grundlegendes literaturgeschichtliches Wissen in der gesamten Bandbreite neuerer deutschsprachiger Literaturgeschichte, • kennen die gesellschaftliche und historische Bedeutung der Literatur und Kultur unter Berücksichtigung literatur- und (medien)kulturwissenschaftlicher Theorien und Fragestellungen, • kennen und reflektieren Aspekte des Wandels von Ästhetik, Poetik und Literaturtheorie.

Bachelorarbeit	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen,• wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren,• können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden.
----------------	--